

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96767
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7820</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Norderquerweg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>285</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	42480,5846
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Gesetzlicher Schutz</b>	§ 30 (2) 7.1 magere Flachland-Mähwiesen	<b>Schutz nur teilweise</b>	<b>Nein</b>
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

<b>Gesamtbewertung</b>	7	Besonders wertvoll
– <b>Alter</b>	6	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	6	Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– <b>Ökolog. Funktion</b>	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– <b>Seltenheit</b>	7	Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Seit längerem als Mähwiesen genutzte Grünlandflächen mit einem Beet-Graben-Relief, mit relativ breiten Beetgräben, die relativ oberflächennah Wasser führen (Stauvorrichtung). Zu hohen Anteilen von Schilf überwachsen sind, z.T. aber auch offen liegen, dann auch mit größeren Krebscherenbeständen. Die Ufer der Gräben werden aber offenbar nur gelegentlich in die Mahd integriert. Die Beete sind verhältnismäßig seicht aufgewölbt und liegen von der Vegetation her aktuell recht grundwassernah. Offenbar ist die Vegetation aus einer früheren Acker- oder Intensivnutzung hervorgegangen, es gibt einen hochwüchsigen Bestand aus Wirtschaftsgräsern, Glatthafer, Fuchsschwanz und Lieschgras, der aber recht licht wächst und relativ viel Licht zum Boden lässt. Der Boden zwischen den Pflanzen ist z.T. noch offen und wenig bewachsen, teils kommen als Untergras Kammgras und Ruchgras, auch viel Honiggras und etwas Rispengras vor, vereinzelt Zeigerarten der Flutrasen wie Ausläufer-Straußgras, teils geht der Bewuchs in den Grabenrändern aber auch in ausgedehntere Seggenrieder über. Die gesamte Vegetation ist durchsetzt von hohen Anteilen Leguminosen, Ackerkratzdistel und Sumpfkratzdistel konnten sich in jüngerer Zeit ausbreiten. Die Disteln, der offene Boden und der hohe Leguminosenanteil deuten auf eine frühere Ackernutzung und eine unausgeglichene Vegetation hin. Über größere Flächenanteile bestehen die Standortvoraussetzungen zur Entwicklung von Feuchtwiesen. Aktuell sind größere Randstreifen entlang von einigen Gräben wiederum erneut ruderalisiert und überprägt worden, weil größere Mengen Grabenaushubmaterial verteilt wurden. Teilbereiche liegen gegenwärtig noch ackerartig offen.

Hinweis: Vergabe des gesetzlichen Biotopschutzes durch die BUKEA auf Grundlage des BNatSchG 2021 (LRT 6510).

## Vorkommen an Biototypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biototyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biototypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMM	Wiesen-Fuchsschwanz-Wiesen (2000)		
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Nördlich Fersenweg, südlich des nördlichen Kirchwerder Sammelgrabens		
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Grünland		
<b>Rechtswert (X)</b>	578102	<b>Hochwert (Y)</b>	5920671
<b>Bezirk</b>	Bergedorf	<b>Naturraum</b>	Vier- und Marschlande (673.10)
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Kirchwerder (607)	<b>Gemarkung</b>	Kirchwerder (607)
<b>Digitaler Grünplan</b>	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
<b>Ausgleichsflächen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
<b>NSG / ND / LSG</b>	NSG Kirchwerder Wiesen [ HH-605 / Anteil: 100% ]		
<b>FFH-GEBIET</b>	Kirchwerder Wiesen [ DE 2526-304 / Anteil: 100% ]		
<b>Wasserschutzgebiet</b>			

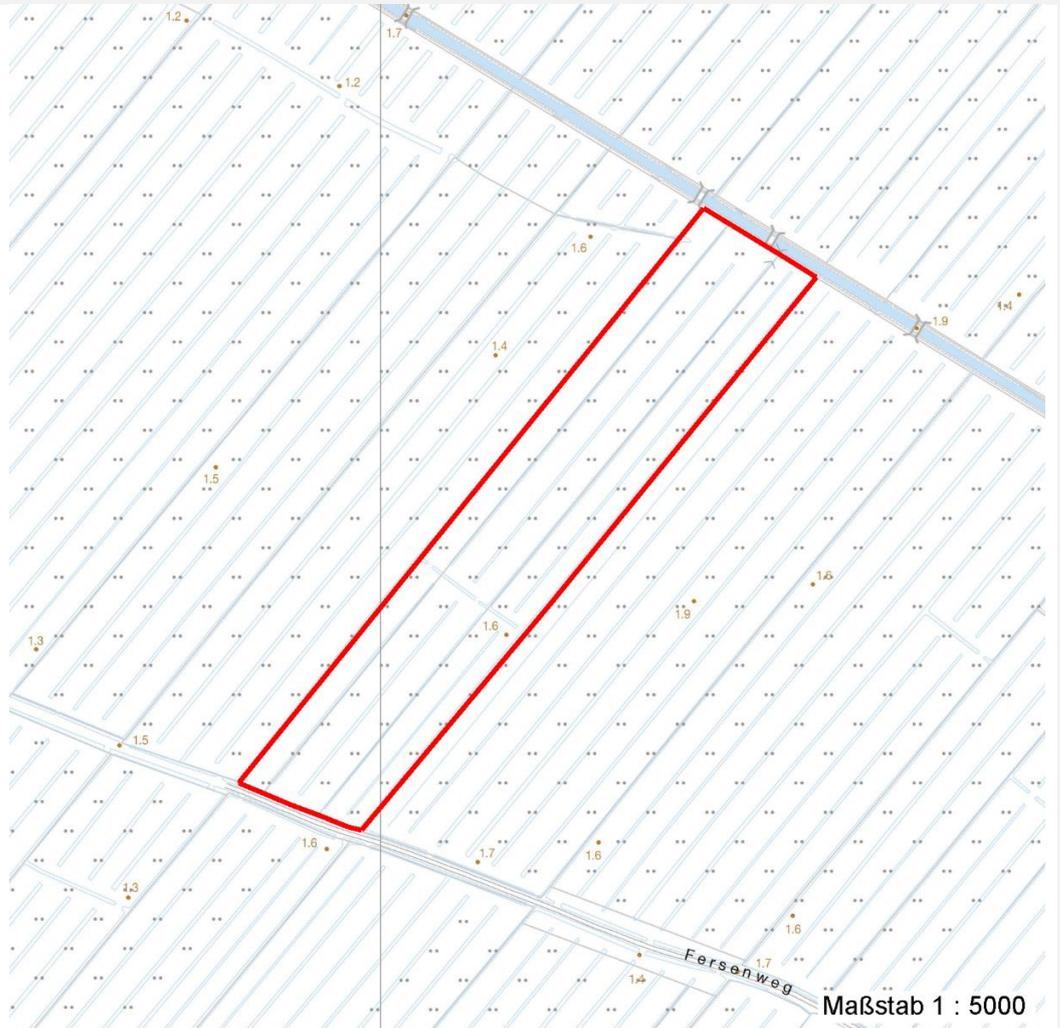
# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96767
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7820</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Norderquerweg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>285</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	42480,5846
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Räumliche Lage

Karte



## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
96767	80254	7820	28	24.05.2012	<	7822	61

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

## Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
52882	0	7820_285_240615_1.JPG	
52883	0	7820_285_240615_2.JPG	
52884	0	7820_285_240615_3.JPG	
52885	0	7820_285_240615_4.JPG	
52886	0	7820_285_240615_5.JPG	
52887	0	7820_285_240615_6.JPG	
52888	0	7820_285_240615_7.JPG	
52889	0	7820_285_240615_8.JPG	

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96767
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7820</b>
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>DK5 - Name</b>	Norderquerweg
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>285</b>
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Kartierung</b>	24.06.2015
		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	42480,5846
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

**Foto**

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
52890	0	7820_285_240615_9.JPG	
52891	0	7820_285_240615_10.JPG	
52892	0	7820_285_240615_11.JPG	
52893	0	7820_285_240615_12.JPG	
52894	0	7820_285_240615_13.JPG	
52895	0	7820_285_240615_14.JPG	
52896	0	7820_285_240615_15.JPG	

**Weitere Angaben**

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung/ Einflüsse	Verunkrautung, Ruderalisierung (Frühere Intensivnutzung, nur mäßig artenreich.)
Wertgesichtspunkte	Blütenreich, teils feuchtes, teils mageres Standortpotential, gute Entwicklungsmöglichkeiten für artenreichere Wiesen. Extensive Nutzung
Ziele der Entwicklung	Entwicklung einer artenreichen Fuchsschwanzwiesen
Maßnahmen	Steigerung der Artenvielfalt 4.2 - Zweischritt-Wiesennutzung (Aktuell ist die Mähwiesennutzung offenbar relativ stark an a vifaunistischen Aspekten ausgerichtet und findet sehr spät statt. Um einen ausgeglicheneren und dichteren Wiesenbestand zu entwickeln, der dann auch weniger anfällig für die Ausbreitung von Jacobs-Kreuzkraut wäre, ist es notwendig, zumindest für einige Jahre einen frühen 1. Schnitt einzufügen und die Flächen nach Möglichkeit mit weiteren Arten anzureichern. Später ist nach Aushagerung und Vernässung auch eine spätere Mahd denkbar und dann weniger schädlich. Die Wasserstände sollten nach Möglichkeit dauerhaft auf dem gegenwärtig sehr hohen Niveau gesichert und gehalten werden, um tatsächlich auch Feuchtwiesen-Vegetation etablieren zu können. Erhebliche Eingriffe ins Grabensystem und damit verbunden große Mengen von Aushubmaterial sollten in Zukunft vermieden werden.) Zweischürige Wiesennutzung - 1. Schnitt Anfang Juni - 2. Schnitt im September - Mähgut immer auf der Fläche trocknen und anschließend abfahren - Wasserstände dauerhaft auf hohem Niveau sichern - Mähgut von der artenreichen Fläche am Marschbahndamm übertragen (Flurstück 1086)
<b>Gebietszuordnung</b>	
Flurstück	5495, 5605, 837
<b>Grünl. Auswert.</b>	
Spenderfläche - Saat	nein - Keine Fläche zur Gewinnung von Saatgut
Empfängerfläche - Saat	nein - Artenanreicherung voraussichtlich nicht sinnvoll

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96767
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7820</b>
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>DK5 - Name</b>	Norderquerweg
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>285</b>
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Kartierung</b>	24.06.2015
		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	42480,5846
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Foto

**Fotodatei** 7820\_285\_240615\_1.JPG  
**Bildbeschreibung** k.A.  
**Aufnahmerichtung**



**Fotodatei** 7820\_285\_240615\_2.JPG  
**Bildbeschreibung** k.A.  
**Aufnahmerichtung**



## Foto

**Fotodatei** 7820\_285\_240615\_3.JPG  
**Bildbeschreibung** k.A.  
**Aufnahmerichtung**



**Fotodatei** 7820\_285\_240615\_4.JPG  
**Bildbeschreibung** k.A.  
**Aufnahmerichtung**



## Teilflächenbeschreibung

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biotoptyp</b>	Wiesen-Fuchsschwanz-Wiesen (2000)	<b>Biotoptyp</b>	GMM
<b>- Zusatz</b>		<b>- gesetzl. Grundl.</b>	
<b>FFH-LRT</b>	Magere Flachland-Mähwiesen	<b>FFH-LRT</b>	6510
<b>Beschreibung</b>		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Nein
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96767
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7820</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Norderquerweg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>285</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	42480,5846
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Boden</b>	
Feuchte	6 - mäßig feucht und wechselfeucht
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	7 - halbsonnig
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	4
Anz. Wechselfeuchtezeiger	11
Anz. Überschwemmungsz.	3
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	10
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	7 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	17.0.01 - Polygono-Chenopodietalia (Nährstoffreiche Acker- und Gartenunkrautfluren) @9999@ - Krautige Vegetation oft gestörter Plätze 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)

## FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert, Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
<b>1</b>	<b>6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen</b>		<b>B</b>	
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b>		<b>A</b>	
3.2	Arteninventar Zahl LRT-typischer Arten A: 30 > Arten, Vorkommen von Arten der Roten Liste B: 15-30 Arten C: < 15 Arten	39	<b>A</b>	
3.2	Magerkeitszeiger A: >= 5 % Deckung B: >= 10 Individuen pro 1000 qm aber < 5 % Deckung C: < 10 Individuen pro 1000 qm	7	<b>A</b>	
<b>4</b>	<b>Habitatstrukturen</b>		<b>C</b>	
4.2	Struktur (Bewertung als Expertenvotum) A: Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut B: Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten Begründung für Bewertung: wüchsig aber Licht C: durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert		<b>B</b>	
4.2	Dichte der Streuauflage; A: keine B: gering		<b>B</b>	

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96767
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7820</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Norderquerweg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>285</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	42480,5846
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

**FFH-Bewertungen (BFN)**

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert, Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
4.2	Begründung für Bewertung: mäßig C: hoch Standortvielfalt (Ameisen- / Nagerbauten, bewegtes Kleirelief) A: hoch B: mittel C: gering		C	
4.2	Begründung für Bewertung: gering Bestandsdichte vor der ersten Mahd (Durchlichtung) A: gering, gute Durchlichtung bis zum Boden B: mittel, mäßige Durchlichtung		B	
4.2	Begründung für Bewertung: mäßig C: hoch, schlechte Bodenbelichtung Gesamtdeckungsgrad der Kräuter (%) A: > 30 % B: 15-30 % C: < 15 % (auch höher bei einartigen Krautfazies)	5	A	
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>		B	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. gepflanzte Gehölze (%) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %	0	A	
5.2	Deckungsgrad Störzeiger (%) (z. B. Eutrophierungs-, Brache- u. Beweidungszeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %	10	B	
	direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %) A: nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens		A	
	Begründung für Bewertung: nicht erkennbar B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert			
5.2	Aktuelle Nutzung, bezogen auf einen günstigen Erhaltungszustand A: optimal B: suboptimal Begründung für Bewertung: etwas unternutzt C: schädlich		B	

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96767
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7820</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Norderquerweg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>285</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	42480,5846
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	6,9
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	mäßig feucht und wechselfeucht	5,9
	<b>Stickstoff (N)</b>	mäßig stickstoffarm	5,4
	<b>Reaktion</b>	schwach sauer	5,8
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,5
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	ausreichende Futterqualität	5
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		11
	<b>Giftpflanzen</b>		4
	<b>Überschw.anzeiger</b>		3

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	z	T	-	-												
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	7	z		-	-												
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	h	T	-	-												
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	h	T	-	-												
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	z	T	-	-												
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)	7	w	T	-	-												
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	7	w	T	-	-												
Bromus racemosus (Traubige Trefle)	7	w	W	-	-								1	2	2	3	
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	7	z	T	-	-											V	
Carex acuta (Schlank-Segge)	7	z		-	-											V	
Carex disticha (Zweizeilige Segge)	7	z		-	-									V		V	
Carex hirta (Behaarte Segge)	7	w		-	-												
Carex leporina (Hasenfuß-Segge)	7	w	T	-	-												
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	z	T	-	-												
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	z		-	-												
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	7	z	T	-	-												
Cynosurus cristatus (Gewöhnliches Kammgras)	7	z	W	-	-									V			
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	z	T	-	-												
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	7	w	T	-	-												
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	7	w		-	-												
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	7	w	T	-	-												
Festuca pratensis (Wiesen-Schwingel)	7	h	T	-	-												
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	z	T	-	-												
Filipendula ulmaria (Mädesüß)	7	w	T	-	-												
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	7	w		-	-												
Geranium dissectum (Schlitzbältriger Storchschnabel)	7	w		-	-												
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	z		-	-												
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	h	T	-	-												
Juncus conglomeratus (Knäuel-Binse)	7	w	W	-	-									V			
Juncus effusus (Flatter-Binse)	7	w	T	-	-												
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	7	h	T	-	-												
Leucanthemum vulgare (Frühe Wiesen-Margerite)	7	z	T	-	-											V	

